

Sundern investiert mehr Geld in den OGS-Ausbau der Johannesschule

Knapp sieben Millionen soll der Ausbau zum Offenen Ganztags kosten - mehr als ursprünglich geplant. Doch für die Mehrkosten gibt es eine Gegenfinanzierung.

Eric Claßen

Sundern. Der Ausbau der Johannesschule zur Offenen Ganztagschule wird teurer als ursprünglich geplant. Wie die Verwaltung zuletzt bekannt gegeben hat, kommen auf die Stadt Sundern Mehrkosten in Höhe von knapp 930.000 Euro zu. Das hat der Rat der Stadt Sundern nun beschlossen. Insgesamt investiert die Stadt Sundern knapp sieben Millionen Euro in die Bildungseinrichtung.

Im eigens für den OGS-Ausbau der Johannesschule gegründeten Arbeitskreis, in dem politische Vertreterinnen und Vertreter und die Schulleitung gemeinsam mit der Verwaltung beratschlagen und der nicht öffentlich ist, wurde über die Zusatzkosten ausführlich diskutiert. Letztlich sei den Beteiligten deutlich geworden, wie wichtig die zusätzlichen Investitionen in das Bauprojekt seien“, erklärt Holger Böse, Leiter des Fachbereichs 3 für Stadtentwicklung und öffentliche Infrastruktur.

Die beiden größten Kostenfaktoren für die zusätzlichen Ausgaben sind zum einen die Erneuerung der Lüftungs- und Beheizungsanlage in der Turnhalle. Hier sollen rund 280.000 Euro investiert werden. Zum anderen betrifft die Ausgaben das Aufstellen von Containern, die als Ersatzklassenräume und Sanitäranlagen dienen sollen. Dafür möchte die Verwaltung knapp 270.000 Euro in die Hand nehmen.

„Zwei der Klassenräume und der jetzige OGS-Bereich sind während der Bauphase nicht nutzbar“, erklärt Böse. Ersatzräume seien in Schulnähe nicht gefunden worden. Deshalb musste nach einer Alternativlösung geschaut werden. Die Investitionen in die Turnhallentechnik wiederum seien in Vorgriff auf eine spätere Nutzung der Halle für Schulversammlungen angedacht.

Weitere Investitionen sollen beispielsweise in die Sanierung der Bestandabwassergrundleitungen, die Erneuerung der Geräteraumtore und den Prallschutz in der Turnhalle sowie in die notwendige Lüf-



Die Vorbereitungen für den OGS-Ausbau an der Johannesschule haben begonnen.

Eric Claßen (3)



Die Digitalisierung der Johannesschule ist abgeschlossen. Nun soll noch der OGS-Ausbau realisiert werden.



Der Rat der Stadt Sundern hat die Freigabe für die Erweiterung der Johannesschule in Sundern erteilt.

tungsanlage für Foyer, Mensa und bestimmte Klassenräume fließen. Auf dem Dach der Schule wird eine PV-Anlage errichtet, ebenso wird es eine neue Hygienespülung für die Wasserleitungen geben. „Mit diesen Maßnahmen können wir langfristig die Betriebskosten für die Schule reduzieren“, ist sich Holger Böse sicher. Daher würden sich solche Investitionen auch finanziell auf Dauer für die Stadt Sundern rechnen.

Bei der Erneuerung der Beheizungs- und Belüftungsanlage in der Turnhalle soll eine Wärmepumpe und ein Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung eingebaut werden. Aufgrund der ansonsten

notwendigen Reparaturkosten für die bisherige Anlage rechnet man in der Verwaltung damit, dass sich die Ausgaben in diese Maßnahmen bereits nach sieben Jahren rechnen. Im Falle der Hygienespülung sei es nach Ansicht der beratenden Ingenieurgesellschaft Dr. Henne bereits nach fünf Jahren der Fall.

Die Verwaltung überprüft außerdem, ob die Maßnahmen für die Heizung und Belüftung förderfähig sind. Das könnte einen Teil der Kosten reduzieren. Die Baukosten für den OGS-Ausbau betragen nach ersten Berechnungen knapp sechs Millionen Euro. Addiert man noch die Ausgaben für die oben genannten Maßnahmen würde man

auf Gesamtkosten von knapp sieben Millionen Euro kommen. Positive Nachrichten kann in diesem Zusammenhang Bürgermeisterin Dr. Jacqueline Bila verkünden. „Derzeit sieht es so aus, dass der Neubau der Technischen Dienste am Ewigen Weg günstiger ausfallen wird, als vorher veranschlagt.“ Mit dem dort eingesparten Geld könne man die Mehrausgaben an der Johannesschule gegenfinanzieren.

Sechs der insgesamt zehn verschiedenen Maßnahmen sind notwendig, weil u.a. die Arbeitsstättenrichtlinie und der wegfallende Bestandsschutz das verlangen. Die vier anderen Maßnahmen sind

dringende Empfehlungen durch das beauftragte Ingenieurbüro. Damit will die Verwaltung die Schule zukunftsfähig aufstellen.

Die zweigeschossige Containeranlage soll auf dem Schulgelände ab September an der Jägerstraße errichtet werden. Insgesamt wird die Anlage rund 22 Monate dort stehen bleiben und neben den zwei Klassenräumen auch der OGS samt Küche sowie Sanitäranlagen Platz bieten.

„Alles wird so eingerichtet sein, dass Schüler- und Baustellenverkehr auf dem Schulgelände harmonisch verlaufen und die Sicherheit gewährleistet ist“, erklärt Holger Böse.

Einladung zum Allendorfer Schützenfest

Sundern. Die Schützenbruderschaft St. Sebastian 1820 e. V. Hagen lädt alle Hagener und Wildewieser zum Allendorfer Schützenfest ein. Die Bruderschaft ruft dazu auf, das Königspaar und den Hofstaat beim Feiern zu unterstützen.

Für die Rückfahrt am Samstag, 25. Juli, wird ein Bus eingesetzt. Dieser startet um 1.30 Uhr in Allendorf. Weiterhin ist ein gemeinsames Treffen am Montag, 27. Juli, um 18.45 Uhr auf dem Brückenplatz geplant, von wo aus die Teilnehmer gemeinsam nach Allendorf wandern. Sollte das Wetter schlecht sein, kann alternativ der Linienbus genutzt werden.

Offenes Pedelec-Training für Senioren

Hochsauerland. Die Verkehrssicherheitsberater der Polizei Hochsauerlandkreis bieten am Montag, 31. August, von 14.30 bis 16.30 Uhr ein offenes Pedelec-Training auf dem Schulhof am Eresberg, Trift 33, an. Das Angebot richtet sich an Pedelec-Fahrer ab 60 Jahren. Das Training ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Auf einem Übungsparcours werden Alltagssituationen wie Blickführung, Abbiegen, Kurvenfahren und Zielbremsung geübt. Ziel ist es, die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.

Eine Anmeldung ist bis Mittwoch, 26. August, vorzugsweise per E-Mail an VerkehrsPraev.Hochsauerlandkreis@polizei.nrw.de möglich. Alternativ wird die Anmeldung telefonisch unter 0291 9020 5511 entgegengenommen.



ARNSBERG IST JETZT BEI WHATSAPP!
SCANNEN & ABONNIEREN!



Ausflug der Kfd Hellefeld zur Freilichtbühne

Hellefeld. Die Kfd Hellefeld organisiert am 18. August einen Ausflug zur Freilichtbühne Herdringen. Auf dem Programm steht das Theaterstück "Robin Hood". Für die Anreise werden Fahrgemeinschaften gebildet, die gemeinsame Abfahrt ist um 15 Uhr am Dorfplatz geplant. Der Eintrittspreis beträgt 17 Euro. Da Karten zuvor reserviert werden müssen, wird um eine Anmeldung bis zum 8. August unter 01575 0752288 oder 02934 874 gebeten.

Sorpetalsperre: Ruhrverband stoppt Wasserumleitung

Wegen Sanierungsarbeiten am Hanggraben wird die Beileitung zur Sorpetalsperre bis Oktober ausgesetzt. Das beeinflusst die Wasserführung vor Ort.

Sundern. Der Ruhrverband nimmt seit Montag, 20. Juli, sein Beileitungssystem an der Sorpetalsperre für gut drei Monate außer Betrieb. Dadurch können Röhr, Bönkhauserbach und Settmecke bei Starkregen vorübergehend mehr Wasser führen. Das teilt der Ruhr-

verband mit.

Grund ist eine Sanierung des Hanggrabens. Die Arbeiten sollen die Anlage langfristig funktionsfähig halten.

Vom 20. Juli bis voraussichtlich Ende Oktober werde Wasser aus den drei Zuflüssen nicht wie üb-

lich zur Sorpetalsperre geleitet, kündigte der Ruhrverband an. Stattdessen bleibe es vollständig in den natürlichen Bach- und Flussläufen.

Im normalen Betrieb habe das meist keine spürbaren Folgen, heißt es vom Verband. Bei stärkeren Niederschlägen oder Hoch-

wasser könne der Abfluss in den drei Gewässern aber höher ausfallen als sonst. Betroffen sein könnten vor allem Anlieger unterhalb der Fassungsbauwerke an Röhr, Bönkhauserbach und Settmecke.

Der Ruhrverband weist zugleich darauf hin, dass die Fassungsbauwerke kein Hochwasserschutz sind. Sie dienen dazu, Wasser zur Sorpetalsperre zuleiten und gehören zur Wasserbewirtschaftung des Verbands.